



Gothischer Tisch aus dem Culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum in Graz

Ein Rahmen, welcher die aus vergoldetem Silber hergestellte Widmungstafel enthält, und der durch zwei Thürchen verschliessbar ist, ruht auf einem sockelartigen Untertheile und wird von einem Aufsätze überragt. Der reich und fein gegliederte Aufbau ist aus Ebenholz und australischem Mahagoni. Reiche Silberbeschläge in feinsten Treib- und Verschnearbeit mit theilweiser Vergoldung beleben die Holztheile. Die wiederkehrenden Hauptmotive der Decoration bilden Myrthen und Ähren.

Die Widmungstafel zeigt die geätzte Inschrift: „In glühender Liebe zu dem Allerhöchsten Kaiserhause begrüsst die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien den heutigen Jubeltag Euerer kaiserlichen und königlichen Hoheiten mit aufrichtigster Freude und mit dem innigsten Herzenswunsche: Gottes unermessliche Gnade möge Euere kaiserliche und königliche Hoheiten noch lange walten lassen in Mitte der kaisertreuen Wiener, die des segensreichen Wirkens Euerer kaiserlichen und königlichen Hoheiten noch in den fernsten Zeiten gedenken werden.“

Das Innere der Thürchen schmücken zwei von dem Professor an der Kunstgewerbeschule des k. k. Österreichischen Museums Carl Karger entworfene und auf englischem Satinholz gemalte allegorische Darstellungen: „Wissenschaft und Kunst“ und „Nächstenliebe und Wohlthätigkeit“; darunter in getriebenem Silber als Attribute die Eule auf einem Buche und ein flammendes Herz von Strahlen umgeben.

Das Äussere der Thürchen trägt die in Silber, theilweise vergoldet, ausgeführten Initialen des Erzherzoglichen Jubelpaares: das „R“ mit Lorbeer- und das „M“ mit Rosenzweigen durchzogen; ausserdem in cartoucheförmigen Umrahmungen die Daten 21. Februar 1852 und 21. Februar 1902.

Im Mittelfelde des Aufsatzes, den eine à jour gearbeitete Krone überragt, befindet sich das Erzherzogliche Wappen, umrahmt von einem Lorbeerkranze, während das entsprechende Mittelfeld des Untertheiles in einem Eichenlaubkranze den Adler der Stadt Wien zeigt.

Die Kunstschlerarbeit wurde von dem Hoftischler Franz Michel ausgeführt, die sämtlichen Arbeiten in edlem Metalle von den Gold- und Silberschmieden Brüder Frank, die Schriftätzungen und Gravirungen von Johann Schwerdtner.